



Herrn
Oberbürgermeister Dr. Müller

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Jugend, Soziales,
Wohnen und Stadterneuerung

und

Stadtrat Axel Imholz

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher Wolfgang Nickel

an den Ausschuss für Soziales und Gesundheit

15. Juni 2012

Sozialpädagogisches Konzept Kulturpark
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 18.4.2012 -
Beschluss Nr. 0067 des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 25.04.12; (Vorlagen-
Nr. 12-F-33-0044)

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. *Welche Maßnahmen sind bisher mit welchem Ergebnis umgesetzt worden?*
2. *Welche Maßnahmen sind noch angedacht?*
3. *Wie stellt sich die Situation auf dem Kulturparkgelände und dem Umfeld aktuell dar (polizeibekannte Straftaten seit Beginn der Freiluftsaison 2012, Wahrnehmungen Stadt- und Landespolizei sowie des KULTUR im PARK-Team)?*

1. Seit Anfang Januar 2012 haben sich die Nachbarn des Kulturparks, das Kulturzentrum Schlachthof, die Kreativfabrik, die Skatehalle Colosseum und die Murnau-Stiftung, unter dem Namen KULTUR im PARK zusammengeschlossen. Ca. monatlich berät dieser Zusammenschluss sinnvolle und notwendige Maßnahmen im und für den Kulturpark und arbeitet eng mit dem Team vor Ort zusammen.

Das Team KULTUR im PARK besteht aus 2 Frauen und 2 Männern und wird von Dietmar Krahe, Amt für Soziale Arbeit, koordiniert. Seit Beginn der Osterferien arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KULTUR im PARK vor Ort. Das Team ist mit mindestens 40 Wochenstunden, bei Bedarf mit maximal 90 Wochenstunden am Platz.

Die Regelarbeits-/Präsenz-Zeiten sind:

MI 18:00-23:00 Uhr + DO 18:00-24:00 Uhr + FR 17:00-02:00 Uhr + SA 17:00-02:00 Uhr + SO 15:00-18:00 Uhr. Bei Bedarf und zu besonderen Anlässen werden diese Zeiten angepasst und ausgeweitet.

Im April wurde die Infrastruktur des Geländes verbessert: KULTUR im PARK stellte einen Überseecontainer (12 m lang) auf, der mit einer beispielbaren Dachbühne

ausgestattet wurde und derzeit als Materiallager dient. Es wurde ein großes Tipi aufgestellt, eine Feuerstelle gemauert und ein öffentlicher Grill installiert. Flächen des Geländes wurden begrünt. Der Wohnwagen des Suchhilfezentrums wird als gemeinsamer Büroraum genutzt.

Alle Versuche zusätzliche Müllbehälter und öffentliche Toiletten aufzustellen sind bislang nicht erfolgreich verlaufen.

Mit dem Grünflächenamt wurde die ständige Nutzung des oberen Wiesenplateaus für die Arbeit von KULTUR im PARK verabredet.

Seit Beginn der Osterferien laufen die Maßnahmen zur Aktivierung der Nutzerinnen und Nutzer und zur Wiederbelebung des Kulturparks als attraktiven Platz. Ziel ist die vielfältige, friedliche Nutzung.

Der Ruf des Kulturparks ist katastrophal. Viele Wiesbadenerinnen und Wiesbadener unterschiedlichster Altersgruppen halten den Ort für gefährlich - andere beklagen die uniformierte Präsenz.

KULTUR im PARK möchte den Platz positiv besetzen.

Viele positive Erlebnisse und Emotionen machen eine Stimmung. In dieser Stimmung wird weniger geschlagen, geraubt, beschädigt. Wenn dies doch passiert, werden andere Besucherinnen und Besucher nicht wegschauen sondern eingreifen und Störerinnen und Störer und Täterinnen und Täter benennen. In einer solchen Stimmung werden Leute angesprochen, die Flaschen zerschlagen und Mülleimer nicht benutzen. Während der Präsenzzeiten von KULTUR im PARK wird dies sicher so sein.

Sobald das Team KULTUR im PARK vor Ort ist, wird die Fahne am Kulturcontainer hochgezogen. Dies ist das Zeichen für die Polizei, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort sind, das Team telefonisch erreichbar und das Gelände beaufsichtigt ist. Die wehende Fahne signalisiert allen Besucherinnen und Besuchern, KULTUR im PARK ist ansprechbar, Rat und Tat, Pflaster und Sonnenmilch sind abrufbar.

Seit Beginn der Osterferien hat KULTUR im PARK außerdem zahlreiche Aktivitäten angeregt und durchgeführt. Ziel aller Maßnahmen ist es, zum Nachmachen anzuregen, gemeinsam Dinge zu tun, Verantwortung zu übernehmen, aktiv werden statt konsumieren. Der Kulturpark soll als Ort vielfältiger Freizeitmöglichkeiten kennen und schätzen gelernt werden.

KULTUR im PARK erreichen zahlreiche Veranstaltungswünsche. KULTUR im PARK sorgt bislang dafür, dass alle Aktivitäten bei freiem Eintritt für alle zugänglich sind und die Musik um 22:00 Uhr endet.

Hier eine unvollständige Auflistung von Aktivitäten der ersten 10 Wochen: Scherbenpicken, Feuer im Park (8 x), Hexenlesung, unterschiedlichste DJ-Sets am Kulturcontainer (ca. 8 x), Hans grillt, Geburtstagsfeiern, lautlose Kopfhörer-Disco, Public Plansching, 1. Wiesenplenum, Skate-Contest und ein Treffen mit den Anwohnerinnen und Anwohnern der Breidenbach- und Fritz-Kalle-Straße.

Es ist KULTUR im PARK gelungen die Wiesbadener Jonglierszene wieder in den Kulturpark zurückzuholen. Die Skater werden tatkräftig dabei unterstützt, die Skatemöglichkeiten in den südlichen Teil des Kulturparks zu erweitern, die Freerunner werden bei der Realisierung eines Übungs-PARKOURS begleitet, den Gästen des Nightfall-Festes soll eine Zeltmöglichkeit ermöglicht werden.

Bei all diesen Aktivitäten stößt KULTUR im PARK auf Probleme: Einige Anwohnerinnen und Anwohner beklagen den Lärm, das Umweltamt erteilt Auflagen

die die Veranstaltungen gefährden, fehlende Müllbehälter und nicht vorhandene Toiletten sind dauerhaft nicht tragbar.

Mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern des Kulturparks ist ein vertrauensvolles Verhältnis entstanden. Bei allen Arbeiten, Auf- und Abbauten im Gelände, gibt es zahlreiche helfende Hände.

Gelegentlich kommt es zu Beschädigungen und Vandalismus, deren Täter nicht bekannt sind.

Mit der Landespolizei, Stadtpolizei und Zerberus Sicherheitsdienst werden Abstimmungsprozesse geführt. Es geht immer wieder darum, dass KULTUR im PARK nur mit Sicherheit einhergehen kann, aber kein Unterhaltungsteil eines Sicherheitskonzeptes ist.

2. Die 1. Saison von KULTUR im PARK geht noch bis mindestens Ende Oktober 2012 und wird im/in den nächsten Jahr/en fortgesetzt.
Derzeit ist KULTUR im PARK auf facebook.com vertreten, ab Ende Juli wird eine Homepage eingerichtet sein. Möglichkeiten der Partizipation und der nachhaltigen Geländeaneignung stellen eine permanente Aufgabe für das Team dar.
Demnächst ist ein Seminar zum Thema Zivilcourage geplant.
Ende Juni wird zum Beginn der großen Ferien ein prall gefülltes Wochenendprogramm geboten:
MONGOL BASAR mit Zeltstadt und Live-Programm, Nachtflohmarkt, Jugendzirkus aus Ocotol, Mittsommernachtsfeuer und Hans Grillt II. Ende Juli werden mehr als 1.000 Gäste zu Elektro-Party von bouq.garden erwartet. Im August ist ein Breakdance-Graffiti-Event im und am Colosseum geplant und zum 36. FOLKLORE werden 25.000 Gäste im Kulturpark erwartet.
Mitte November wird die neue Halle des Kulturzentrums im Kulturpark in Betrieb genommen, im nächsten Jahr wird der Turm zum Kulturzentrum ausgebaut, in 2014 soll der Schlachthof abgerissen werden. Der Kulturpark hat bewegte Zeiten vor sich. KULTUR im PARK ist mittendrin und hat sich die friedliche und vielfältige Nutzung auf die Fahne geschrieben. Im konstruktiven Miteinander der Dezernate VI, VII und II sollte dies gelingen.
3. Die Information die Dezernat VII betreffen sind bisher hier nicht eingegangen. Ich werde diese zur Verfügung stellen sobald sie mir vorliegen.

gez.